

## **Regierungsratsbeschluss**

vom 4. Mai 2004

Nr. 2004/951

### **Genehmigung der Zusammenlegung der Zivilschutzorganisationen und der Bildung eines regionalen Führungsstabes (RFS) Wasseramt Ost (WOST) der Einwohnergemeinden Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen, Etziken, Heinrichswil-Winistorf, Hersiwil, Horriwil, Hüniken, Steinhof und Subingen und Genehmigung des entsprechenden Vertrages**

---

#### **1. Ausgangslage**

Die Einwohnergemeinden Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen, Etziken, Heinrichswil-Winistorf, Hersiwil, Horriwil, Hüniken, Steinhof und Subingen haben vereinbart, eine gemeinsame Zivilschutzorganisation und einen gemeinsamen Führungsstab zu bilden.

Anlässlich von Gemeindeversammlungen im Dezember 2003 und im Januar 2004 (EG Hüniken) wurde die entsprechende Vereinbarung (Vertrag) genehmigt. Von denselben Gemeindeversammlungen wurde ebenfalls das auf dem Vertrag basierende Reglement für die regionale Zivilschutzorganisation und den regionalen Führungsstab (RFS) Wasseramt Ost WOST beschlossen.

Mit Brief vom 26. April 2004 reichte die Bevölkerungs- und Zivilschutzkommission Wasseramt Ost den Vertrag und das Reglement zur Genehmigung ein. Vertrag und Reglement wurden von der kantonalen Zivilschutzverwaltung geprüft und als in Ordnung befunden (Brief vom 28. April 2004)

Mit Verfügung vom 30. April 2004 hat das Volkswirtschaftsdepartement das Reglement für die regionale Zivilschutzorganisation und den regionalen Führungsstab (RFS) Wasseramt Ost WOST genehmigt.

#### **2. Erwägungen**

##### **2.1 Formelles**

Nach § 5 lit. f des Einführungsgesetzes zum eidgenössischen Zivilschutzrecht vom 28. September 1980 (EGZSG; BGS 531.1) ist der Regierungsrat zuständig für die Zusammenlegung örtlicher Schutzorganisationen. Nach § 6 Abs. 2 der Verordnung über den Zivilschutz vom 17. Dezember 1996 (ZSVo; BGS 531.2) haben zusammengelegte, örtliche Zivilschutzorganisationen einen Zweckverband zu bilden oder sich vertraglich festzulegen.

Gemäss § 8 Abs. 2 des Gesetzes über Massnahmen für den Fall von Katastrophen und kriegerischen Ereignissen vom 5. März 1972 (Katastrophenvorsorgegesetz; BGS 122.151) können sich mehrere Gemeinden mit Bewilligung des Regierungsrates zur Erfüllung ihrer Aufgaben zusammenschliessen und einen gemeinsamen Stab wählen.

Nach § 164 lit. b Ziff. 1 des Gemeindegesetzes vom 16. Februar 1992 (GG; BGS 131.1) können Gemeinden Aufgaben erfüllen, indem sie öffentlich-rechtliche Verträge abschliessen, um gemeinsame Institutionen und Organe einzurichten. Diese öffentlich-rechtlichen Verträge über die Zusammenarbeit sind gemäss § 165 Abs. 2 GG vom Regierungsrat zu genehmigen.

Beim Verfahren zur Genehmigung des Vertrages handelt es sich um eine bloss summarische Rechtskontrolle. Vorbehalten bleibt deshalb die einlässliche Prüfung der Rechtmässigkeit im Rahmen eines allfälligen Beschwerdeverfahrens im Anwendungsfall.

## 2.2 Materielles

Die massgebenden gesetzlichen Grundlagen für die Überprüfung der Rechtmässigkeit des Vertrages über die Zusammenlegung von Zivilschutzorganisationen sind insbesondere das Bundesgesetz über den Zivilschutz vom 17. Juni 1994 (SR 520.1), das Bundesgesetz über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz vom 4. Oktober 1963 (SR 520.2), das kantonale Einführungsgesetz zum eidgenössischen Zivilschutzrecht vom 28. September 1980 sowie die dazugehörigen Verordnungen. Die gesetzlichen Grundlagen für die Bildung eines gemeinsamen Führungsstabes durch mehrere Gemeinden sind das Katastrophengesetz und die Verordnung zum Katastrophengesetz vom 5. März 1972 (BGS 122.152).

Im vorliegenden Fall entspricht der Vertrag sowohl der Gesetzgebung des Bundes als auch derjenigen des Kantons.

## 3. Beschluss

Gestützt auf §§ 164 lit. a, 165 Abs. 1 und 2 des Gemeindegesetzes, § 5 lit. f des Einführungsgesetzes zum eidgenössischen Zivilschutzrecht, § 6 Abs. 2 der kantonalen Zivilschutzverordnung, § 8 Abs. 2 des Katastrophenvorsorgegesetzes sowie § 18 Abs. 1 des Gebührentarifs vom 24. Oktober 1979 (GT; BGS 615.11)

- 3.1 Die Zusammenlegung der Zivilschutzorganisationen und die Bildung eines regionalen Führungsstabes (RFS) Wasseramt Ost (WOST) der Einwohnergemeinden Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen, Etziken, Heinrichswil-Winistorf, Hersiwil, Horriwil, Hüniken, Steinhof und Subingen werden genehmigt.
- 3.2 Der Vertrag betreffend die regionale Zivilschutzorganisation und den regionalen Führungsstab (RFS) Wasseramt Ost (WOST) der Einwohnergemeinden Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen, Etziken, Heinrichswil-Winistorf, Hersiwil, Horriwil, Hüniken, Steinhof und Subingen wird genehmigt.
- 3.3 Die Genehmigungsgebühr beträgt 300 Franken.

K. Schwaller

Dr. Konrad Schwaller  
Staatschreiber

**Kostenrechnung**

Einwohnergemeinde Derendingen, Gemeindeverwaltung, 4552 Derendingen

Genehmigungsgebühr: Fr. 300.-- (Kto. 439.000 46800)

Zahlungsart: Kontokorrent 111110

**Verteiler**

Volkswirtschaftsdepartement (3, mit 1 genehmigtem Vertrag)

Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (2)

Kantonale Zivilschutzverwaltung (2, mit 1 genehmigtem Vertrag)

Amt für Finanzen (2)

Kantonale Finanzkontrolle

Gemeindepräsidium Aeschi, 4556 Aeschi (mit genehmigtem Vertrag)

Gemeindepräsidium Bolken, 4556 Bolken (mit genehmigtem Vertrag)

Gemeindepräsidium Deitingen, 4543 Deitingen (mit genehmigtem Vertrag)

Gemeindepräsidium Derendingen, 4552 Derendingen (mit genehmigtem Vertrag)

Gemeindepräsidium Etziken, 4554 Etziken (mit genehmigtem Vertrag)

Gemeindepräsidium Heinrichswil-Winistorf, 4558 Heinrichswil-Winistorf (mit genehmigtem Vertrag)

Gemeindepräsidium Hersiwil, 4558 Hersiwil (mit genehmigtem Vertrag)

Gemeindepräsidium Horriwil, 4557 Horriwil (mit genehmigtem Vertrag)

Gemeindepräsidium Hüniken, 4554 Hüniken (mit genehmigtem Vertrag)

Gemeindepräsidium Steinhof, 4556 Steinhof (mit genehmigtem Vertrag)

Gemeindepräsidium Subingen, 4553 Subingen (mit genehmigtem Vertrag)

Bevölkerungs- und Zivilschutzkommission Wasseramt Ost, Bruno Meyer, Gemeindepräsident, 4554  
Etziken (2, mit 2 genehmigten Verträgen)

Amtsblatt, Ziff. 3, Beschluss